

Donnerstag, 21. Oktober 2021
13.00-13.30 Uhr
Kongress 1

Den „Motor der Fruchtfolge“ richtig warten – betriebseigene Stickstoffversorgung mit Leguminosen optimieren
Philip Köhler, Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW)

Leguminosen stellen die primäre Stickstoffquelle im Ökolandbau dar. Selbst viehlos wirtschaftende Ökobetriebe integrieren Leguminosen/Gras-Bestände zur Bodenpflege und Nährstoffakkumulation in die Fruchtfolgen. Zusätzlich können Krankheitszyklen unterbrochen und Unkräuter bekämpft werden. Um diese Vorteile möglichst effektiv nutzen zu können, ist es sehr wichtig den Anbau gut zu planen und auf die richtige Führung dieser Bestände ein besonderes Augenmerk zu legen.

Im Vortrag sollen die wichtigsten Aspekte des Klee-grasanbaus angesprochen und die speziellen Herausforderungen, im Kontrast zum konventionellen Anbau, herausgestellt werden. Insbesondere wird die Stickstofffixierung näher betrachtet. Bedingungen, die für eine effektive N-Fixierung notwendig sind, oder sie behindern, werden besprochen. Um Hinweise für die Fruchtfolgeplanung zu geben, wird eine praxistaugliche Methode zur Abschätzung der Leistung der symbiotischen Stickstofffixierung dargestellt. All diese Aspekte werden mit praktischen Beispielen veranschaulicht. Zum Ende soll kurz das deutschlandweite Projekt Demonet-KleeLuzPlus vorgestellt werden, um LandwirtInnen eine Anregung zu geben, wohin sie sich bei Fragen zu Anbau und Verwertung kleinkörniger Leguminosen wenden können. Im Rahmen des Demonet-KleeLuzPlus wird gemeinsam mit Demonstrationsbetrieben der Futterleguminosenanbau gefördert und optimiert. Der Fachbereich Grünlandwirtschaft und Futterbau des LAZBW ist in diesem deutschlandweiten Projekt für Baden-Württemberg verantwortlich.